Saxifraga Forsteri Stein.

(*caesia* $\times$ *mutata*).

(B. Stein in Oest. Bot. Zeitschr. XXVII, 291.)

Diese merkwürdige *Saxifraga* entdeckte ich am 2. November d. J. in einem Graben unter der „Frau Hitt“ oberhalb der Höttinger-Alpe in der Solsteinkette bei Innsbruck in beiläufig 700 Meter Seehöhe, und zwar in einem kräftigen Stocke mit mehreren Rosetten. In der Umgebung des Fundortes fanden sich die beiden muthmasslichen Stammeltern *S. caesia* und *S. mutata* in grosser Menge.

Saxifraga Forsteri war auf der Alpenpflanzenanlage im Garten des Herrn O. Forster in Augsburg entstanden und bisher wildwachsend nicht aufgefunden. — Die von mir nun auch wild gefundene Pflanze stimmt mit der im hiesigen botanischen Garten kultivirten Forster'schen Originalpflanze auf das genaueste überein, so dass sich die Identität beider auch ohne Blüten feststellen liess.

Innsbruck, am 4. November 1877.

Johann Obrist,

erster Gartengehilfe am botanischen Garten in Innsbruck.

Das Pflanzenreich auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873.

Notizen über die exponirten Pflanzen, Pflanzenrohstoffe und Produkte, sowie über ihre bildlichen Darstellungen.

Von Franz Antoine.

(Fortsetzung.)

Gespinnst- und Faserpflanzen.

<i>Hibiscus guineensis</i> Aubl. (Maholiae).	<i>Marantha</i> sp. (Arouma).
<i>Lecythis grandiflora</i> Aubl. (Canari macaque).	<i>Musa paradisiaca</i> L. (Bananier).
— <i>Ollaria</i> L. Die Rinde wird bei Cigarretten benützt.	<i>Urtica tenacissima</i> Roxb. (Ramie).
— sp.	Die Kultur davon ist in grösster Zunahme begriffen.
	— <i>rubra</i> (Zouti rouge).

Medizinalpflanzen.

Bignonia Leucoxydon L. (Ebène verte).
Boerhavia diandra L. (Ipec du pays).
Chenopodium anthelminticum L. (Poudre aux vers).
Cissampelos Pareira L. (Pareira brava).
Cyperus sp. (Pripri des marais).
Erythrina Corallodendron L. (Immortel).